

Zwei Abschiede im Herbst 2021

Zum 1. September 2021 werden uns leider zwei unserer fünf hauptamtlichen Seelsorger verlassen. Diakon Stefan Gehringer und Kaplan Bertram Ziegler wechseln dann in andere Pastorale Räume. Sie haben dazu selbst einige Zeilen geschrieben, die Sie weiter unten finden. Da beide Seelsorger in allen drei Gemeiden gewirkt haben, werden sie sich im Sommer auch in einem Gottesdienst in jeder der drei Gemeinden verabschieden. Hier bei uns in Mainaschaff ist dieser Gottesdienst zur Verabschiedung am Sonntag, dem 25. Juli 2021, um 10.00 Uhr. Eine wichtige Frage ist natürlich, ob und wann es Ersatz für unsere beiden Seelsorger gibt. Diese Frage ist verständlich und bewegt uns alle, Aber leider ist die Antwort darauf noch nicht bekannt. Seelsorger*innen fallen nun mal nicht einfach vom Himmel. Wir bemühen uns natürlich darum und halten Sie auf dem Laufenden. Und wir freuen uns, dass wir Diakon Stefan Gehringer und Kaplan Bertram Ziegler noch bis Juli bei uns haben.

Pfarrer Georg Klar

Abschiedsworte von Diakon Stefan Gehringer

Grüß Gott, liebe Gemeindemitglieder in St. Margaretha und St. Laurentius! „Der Herr ist wirklich auferstanden!“ Das ist das österliche Geheimnis unseres Glaubens, aus dem wir miteinander als Gemeinde leben, den Glauben teilen und weitergeben. Dabei stehen der Gemeinde Seelsorger und Seelsorgerinnen mit unterschiedlichen Charismen zur Seite. Diese gehen jedoch immer nur ein Stück des Weges mit, was immer bleibt, ist die Gemeinde selbst!

Auch in unserem Bistum verändert sich die pastorale Landschaft spürbar und schnell; die Räume werden größer und hauptamtliche Seelsorger*innen werden weniger und sie fallen leider nicht einfach so vom Himmel - genauso wenig wie engagierte Ehrenamtliche. Heute informiere ich Euch, dass mich Generalvikar Domdekan Dr. Vorndran zum 1. September 2021 für den Dienst in einem anderen künftigen Pastoralen Raum anweisen wird. Im Sommer steht uns ein Abschied bevor, denn dann wird mein Dienst als Diakon in Stockstadt, Mainaschaff und Kleinostheim, den ich sehr gerne getan habe, nach fast vier Jahren enden. Es waren gute und lehrreiche Jahre für mich; sie waren der Start in meinen hauptberuflichen Dienst in der Kirche von Würzburg.

Wenn ich auch hauptsächlich in Stockstadt meinen Dienst getan habe, so gab es doch ebenso viele gute und schöne Begegnungen in Mainaschaff und Kleinostheim. In Mainaschaff denke ich an die vielen Begegnungen mit Menschen, die in Trauer waren und sind, weil sie einen lieben Menschen verloren haben. Ich denke aber auch an die Begegnungen auf Eurem Pfarrefest und auf jeden Fall auch an unserer gemeinsame Pilgerfahrt ins Heilige Land 2019, bei dem viele Oscheffer mit dabei waren. In Kleinostheim kommen mit spontan die Feiern des jährlichen Patroziniums in den Sinn und die Feier des 25. Priesterjubiläums von Pfarrer Kaufmann. Besonders prägend war für mich meine religionspädagogische Ausbildung, welche ich in großen Teilen in der Grundschule in Kleinostheim absolviert habe. Bei den Pfarrgemeinderäten der beiden Gemeinde möchte ich mich bedanken für die gute Zusammenarbeit, mit einem sehr klaren Blick darauf, wie wir - alle zusammen - den Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft entgegengehen können. Unsere gemeinsame Klausur in Schmerlenbach möchte ich hier nochmal in Erinnerung holen. Bleibt auf diesem Weg, denn es ist ein guter Weg!

Mein besonderer und herzlicher Dank gilt nicht zuletzt Pfarrer Georg Klar, Pfarrer Heribert Kaufmann, Gemeindereferentin Karin Farrenkopf-Pàrraga und Kaplan Bertram Ziegler für das von Vertrauen und Wohlwollen geprägte Miteinander im Seelsorge-Team. So wünsche ich Euch allen, zusammen mit Euren Lieben, heute schon alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und Zuversicht. Ich werde mich dann im Sommer im Gottesdienst von Euch nochmal ganz offiziell verabschieden - im Rahmen der Möglichkeiten, die uns dann gegeben sind.

Vergelts Gott, herzliche Grüße und Gottes Segen. Bleibt alle wohlauf!

Euer Diakon Stefan Gehringer

Abschiedsworte von Kaplan Bertram Ziegler

„Jede Veränderung fängt im Kleinen an.“ Liebe Frauen und Männer, liebe Kinder und Jugendliche unserer Pfarreien Kleinostheim, Mainaschaff und Stockstadt, in den letzten Jahren haben sich in unseren Pfarreien große und kleine Veränderungen ergeben. Ich denke an den Stellenwechsel von Diakon José-Pierre Mbuku und von Pastoralreferentin Marion Egenberger, zu dem nun mit dem Stellenwechsel von Diakon Stefan Gehringer und meinem Wechsel deutlich wird, dass viele kleine Veränderungen zu einer sehr großen Veränderung geführt haben, da sich das Pastoralteam dadurch auf (so die Hoffnung: vorerst!) drei verringert hat. Alle in den Pfarreien merken, dass der große Umbruch in der Pastoral nun deutlich spürbarer wird. Insofern bin ich überzeugt, dass der neue Pastorale Raum „Aschaffenburg-West“ fortan konkreter wird, dass in den Untergliederungen „Bachgau“ und „Maintal“ Schritte des Aufeinanderzugehens gegangen und intensiviert werden.

Die letzten Jahre haben für mich persönlich nicht nur kleine, sondern große Veränderungen ergeben. Als ich im Oktober 2018 in diese drei Pfarreien gekommen bin, hatte ich zwar einen Teil meiner Ausbildung mit dem Studium und der Ausbildung im Priesterseminar abgeschlossen, doch waren noch große Schritte der Ausbildung zu beschreiten: Ausbildungselemente in Würzburg und Speyer, zum größten Teil in Gemeinde und Schule. Es gab viel zu lernen und auszuprobieren. Ich bin sehr dankbar, dass ich mit kleinen und großen Schritten langsam in der Pastoral Fuß fassen konnte. In Erinnerung bleiben mir besonders gemeinsame Gottesdienste, verschiedene pastorale Projekte, die ich begleitet habe, vor allem viele interessierte, offene, lebensfreudige Menschen.

Die größten Veränderungen für mich persönlich waren die empfangene Diakonweihe im Oktober 2019 und ein Jahr darauf die Priesterweihe in Würzburg. Es bleibt mir immer in Erinnerung, wie viele Gläubige unserer Gemeinden an diesen Tagen mitgefeiert haben und die - gerade bei der Priesterweihe unter anderen Voraussetzungen - an mich gedacht und für mich gebetet haben.

Manche Schritte in unseren drei Pfarreien durfte und konnte ich begleiten - ob es die Schritte der Kleinen beim Krabbelgottesdienst in Kleinostheim waren, die ersten Schritte des Zugehens der Ministranten aus unseren drei Gemeinden, auch wenn coronabedingt unser gemeinsam geplanter Ministrantentag nicht stattfinden konnte, oder die (teils neuen) Schritte, die ich etwa mit dem Firmkurs oder mit neuen Angeboten in unseren Pfarreien beschritten habe, seien es die Wege, die ich mit Jungen oder Alten unterwegs war, bis hin zu den Schritten, wenn bei Trauergesprächen und Beerdigungen die letzten Schritte von Mitgliedern unserer Pfarreien gegangen wurden.

Dass ich ein Jahr länger als ursprünglich gedacht hier am Untermain bleiben konnte, hat mich gefreut, da ich gerne hier gewesen bin. Ich danke allen, die meine Schritte und Wege hier vor Ort begleitet und ermöglicht haben und bedanke mich insbesondere bei meinem Ausbildungspfarrer Heribert Kaufmann und unserem Pastoralteam, den Verantwortlichen in den Gremien, Initiativen, Bewegungen, Gruppen und Vereinen. Meine Wege führen mich weiter. Ich gehe weitere kleine und große Schritte auf dem Weg meiner Berufung und meines Dienstes. Meine Schritte führen mich ab dem 1. September 2021 näher an die Heimat, nämlich in die Stadtpfarrei Schweinfurt, in der ich für die nächsten zwei Jahre in den 9 Gemeinden unterstützend als Kaplan wirken darf. Ich sage Danke und „Vergelt's Gott“ für alle Wegbegleitung und die gemeinsam gegangenen Schritte, bitte um Verzeihung, wenn ich jemanden auf den Fuß getreten sein sollte, und wünsche viel Kraft und Gottes Wegbegleitung für die Schritte, vor denen Sie und Ihr als Gemeinde und Gemeinden steht. Kleine Schritte - aufeinander zu - können gegangen werden, Schritte des Kennenlernens, des Begegnens und des Miteinanders, auf dass die große Veränderung hin zum Pastoralen Raum trotz Bedenken, Sorgen und Befürchtungen gut und richtungsweisend beschritten werden mag!

Bis zu meinem Stellenwechsel ist noch etwas Zeit, die ich nutzen möchte. Verabschieden möchte ich mich im Sommer - zusammen mit Diakon Stefan Gehringer. Darüber hinaus besteht natürlich auch bei den alltäglichen Wegen die Möglichkeit mich anzusprechen. Wer weiß: vielleicht führen Sie und Euch die Schritte einmal nach Schweinfurt, wo ich Sie und Euch dann gerne begrüße.

Ihr und Euer Kaplan Bertram Ziegler